

secession

Vereinigung bildender KünstlerInnen Wiener Secession
Friedrichstraße 12, A-1010 Wien
T. +43-1-587 53 07, F. +43-1-587 53 07-34
office@secession.at, www.secession.at

Presseinformation

RUDOLF POLANSZKY

Eidola

9. Februar – 22. April 2018

Pressekonferenz: Donnerstag, 8. Februar 2018, 10 Uhr

Eröffnung: Donnerstag, 8. Februar 2018, 19 Uhr

Wie kann man sich die Ordnung von Primzahlen außer in der gewohnten, linearen Form der Reihe vorstellen? Wenn die Ordnung eine räumliche Komponente, eine dritte Dimension annimmt beispielsweise, und sich ein *Primraum* formt. Welche (neuen) Möglichkeiten der Erkenntnis tun sich auf, wenn man die Wahrnehmung von Negativ- und Positivräumen, von Innen- und Außenbegrenzungen umkehrt? Solche und ähnliche Fragestellungen beschäftigen Rudolf Polanszky ebenso wie Grundthemen der Mathematik und der Erkenntnistheorie oder antike griechische Denkschulen, und in seinen Skulpturen, Bildreliefs, Texten und Aktionen verleiht er diesen eine provisorische Manifestation von durchaus poetischer Leichtigkeit.

Zu Polanszkys bevorzugten Materialien zählen Plexiglas, Metall, Spiegelfolie, Kunstharz, Draht und Schaumstoff, die er in der Verarbeitung von ihrem ursprünglichen Zweck oder vorgesehenen Nutzen entkoppelt und somit befreit. Mittels eines non-linearen Verfahrens des spontanen Zusammenfügens vorhandener Materialien und zufälliger Formen – vom Künstler als „Ad-hoc-Synthese“ bezeichnet – entstehen durch Überlagerung, Schichtung, Überschneidung, Verschachtelung oder Faltung neue Strukturen, „translineare“ bzw. „transaggregate“ beispielsweise, die laut Polanszky „ein über einen scheinbar stabilen Zustand hinausweisendes, instabiles Konstrukt einer subjektiven Realität“ sind.

In seiner Einzelausstellung im Hauptraum der Secession sind eine Reihe von skulpturalen Werken und Bildobjekten aus unterschiedlichen Werkgruppen der letzten Jahre versammelt. Die Arbeiten bieten einen Einblick sowohl in die Gedankenwelt als auch in das davon inspirierte Oeuvre des Künstlers, das mit der Unbeständigkeit der Behauptung gegenüber der unumstößlichen Feststellung spielt. Seine Herangehensweise erklärt Polanszky folgenderweise:

„Meine Arbeit ist ein Versuch, Entsprechungen von Vorstellungsmustern neu zu ordnen, zu verändern und meine Denkstrukturen umzuorganisieren. [...] Im Spiel von Wahrnehmung und Erfahrung scheint man dazu angehalten, das angebotene Außenbild auf rationale Weise zu entschlüsseln und bedient sich am Erinnerungsmaterial, an den zur Verfügung stehenden Ähnlichkeitsmustern, die so weit modelliert werden, bis sich ein scheinbar kongruentes, d.h. deckungsähnliches Referenzmodell bildet. Die Konvention über die Interpretation von Erfahrung ist einerseits empirisch über die Sinne, auf der anderen Seite über rationale, deduktive Strukturen im Denksystem organisiert und präformiert. In meiner Arbeit versuche ich durch Verzerrung und

secession

Vereinigung bildender KünstlerInnen Wiener Secession
Friedrichstraße 12, A-1010 Wien
T. +43-1-587 53 07, F. +43-1-587 53 07-34
office@secession.at, www.secession.at

Überdehnung eben jener mentalen Vorstellungsmuster eine Veränderung des Grundmaterials zu erzielen [...].“

An den Wänden der Seitenschiffe hängen Bildreliefs, die aus Schichtungen und Zusammenfügungen von Negativ- und Positivausschnitten aus dünnen Plexiglasplatten und Folie entstanden: zwei großformatige Spiegelbilder (*Dunkle Spiegelung*) auf der einen und mehrere Bildobjekte aus der Reihe der *Reconstructions* auf der anderen Seite. Dazwischen sind in losen Gruppen *Primskulpturen*, *Hypertransforme Skulpturen*, *Konfusionsskulpturen* und *Hyperbolische Räume* – „imaginierte Vorstellungsräume mehrdimensionaler Strukturen, [die] sich ebenso wie die transaggregate Struktur der direkten Beobachtung [entziehen]“ (R.P.) – gewissermaßen um eine imaginierte Agora arrangiert.

Seit Mitte der 1970er-Jahre hat Rudolf Polanzky ein vielschichtiges Oeuvre geschaffen, das von konzeptuellen Film-, Video- und Fotoarbeiten über Zeichnung und Malerei bis zu skulpturalen Objekten und Assemblagen reicht. Sein Werk ist geprägt durch die beabsichtigte und durchaus methodische Einbindung des Zufälligen. Eine besondere Rolle spielt dabei die Verwendung von Materialien, die Gebrauchsspuren aufweisen oder der Witterung ausgesetzt waren, da sie gewissermaßen die Aufgabe der Kontrolle über die Formgebung und die Unterwanderung des künstlerisch-konstruktiven Gestaltungswillens fördern. Die Faszination für wissenschaftliche Erklärungsmodelle gepaart mit der Skepsis gegenüber einer vermeintlich unerschütterlichen Logik, die Welt zu begreifen, haben den Künstler selbst diverse Verstehensschemata entwickeln lassen. Diese folgen der Nicht-Sinnstiftung als Leitidee und nehmen in intuitiv konstruierten Objekten Gestalt an, die er als provisorische Verkörperungen gedanklich-sprachlicher Gebilde versteht.

Schon in frühen Super-8-Filmen wie *Die Semiologie der Sinne* (1976) und *Der musikalische Affe* (1979) thematisierte Polanzky Fragen von Erkennen/Erkenntnis, Täuschung und Illusion. In seinen *Sprungfederzeichnungen und Sitzbildern*, die Mitte der 1980er-Jahre entstanden, spielt die Geste des Zufälligen und Unkontrollierten sowohl in der Konzeption als bei der Gestaltung eine wichtige Rolle. Dem Prinzip der Festlegung setzt er bis heute eine Art „hypothetische Einstweiligkeit“ entgegen, die die Veränderlichkeit von Strukturen und die Relativität einer wissenschaftlichen Wahrheitslogik ins Bewusstsein rufen soll. So lässt sich auch Polanzkys Faszination für Trug-, Schein- und Spiegelbilder und seine Skepsis gegenüber dem Absoluten, rein Rationalen erklären. Für seine Ausstellung in der Secession wählte er den Titel *Eidola* (Plural von *eidolon*, griech. = kleines Trugbild, Phantomscheinung), und frei nach dem Motto „What you see is what you get“ könnte hier als Leitmotiv „What you get is more (other) than what you see“ gelten.

Das zur Ausstellung veröffentlichte Künstlerbuch versammelt ausgewählte Texte des Künstlers in Form von Faksimiles seiner handschriftlichen Notizen samt Transkriptionen.

Rudolf Polanzky, geboren 1951 in Wien, lebt und arbeitet in Wien.

Das Ausstellungsprogramm wird vom Vorstand der Secession konzipiert.
Kuratorin: Jeanette Pacher

secession

Vereinigung bildender KünstlerInnen Wiener Secession
Friedrichstraße 12, A-1010 Wien
T. +43-1-587 53 07, F. +43-1-587 53 07-34
office@secession.at, www.secession.at

Ausstellungsgespräch

Donnerstag, 15. März 2018, 18.30 Uhr
Rudolf Polanszky im Gespräch mit Andreas Reiter Raabe

Eine Veranstaltung der Freunde der Secession

Publikation

Rudolf Polanszky
EIDOLA
166 Seiten, Format: 230x297 mm
Konzept: Rudolf Polanszky
Texte: Rudolf Polanszky
Secession 2018
Distribution: Revolver Publishing
€ 29.-

Pressebilder

Installationsansichten stehen zum Download unter www.secession.at/presstype/aktuell/ bereit.

Pressekontakt

Karin Jaschke
T. +43 1 587 53 07-10
F. +43 1 587 53 07-34
E-Mail: presse@secession.at

secession

Vereinigung bildender KünstlerInnen Wiener Secession
Friedrichstraße 12, A-1010 Wien
T. +43-1-587 53 07, F. +43-1-587 53 07-34
office@secession.at, www.secession.at
Öffnungszeiten: Dienstag–Sonntag 10–18 Uhr
Permanente Präsentation: Gustav Klimt, *Beethovenfries*

Der *Beethovenfries* von Gustav Klimt ist **von 26. Februar bis einschließlich 9. März 2018 NICHT zu sehen**. Bitte informieren Sie sich kurzfristig auf unserer Homepage über den aktuellen Stand zu den Sanierungsarbeiten.

secession

Vereinigung bildender KünstlerInnen Wiener Secession
Friedrichstraße 12, A-1010 Wien
T. +43-1-587 53 07, F. +43-1-587 53 07-34
office@secession.at, www.secession.at

Biografie Rudolf Polanszky

Einzelausstellungen (Auswahl)

2017 Eidola, Charim Galerie & Galerie Andreas Huber, Wien
2016 Rudolf Polanszky. Paradox Transformations, Fondazione Morra Greco, Neapel
2015 Rudolf Polanszky. Translineare Strukturen, Zeit Kunst Niederösterreich, Dominikanerkirche, Krems;
Rudolf Polanszky. On Evolutive Concepts of Transformation, Denis Gardarin Gallery, New York
2013 Paradoxe Transformationen, Galerie Andreas Huber, Wien
2012 Rudolf Polanszky: Frühe konzeptuelle Zeichnungen 1983-1985 und neue Arbeiten 2011-2012,
Galerie Konzett, Wien
2010 Rudolf Polanszky, Ancient & Modern, London; Rudolf Polanszky: Hyperbolische Räume, Galerie
Konzett, Wien
2009 Transaggregate Strukturen, Galerie Konzett, Wien
2008 Rudolf Polanszky. Modelle für transaggregate Strukturen, Kubinski & Co, Berlin
2005 Rudolf Polanszky, Galerie Hohenlohe, Wien
2000 Rudolf Polanszky, Galerie Hohenlohe, Wien

Gruppenausstellungen (Auswahl)

2018 Darboven / Polanszky / Straub, Galerie Crone, Wien
2017 Non Government Art – Erste Jahresschau der Wiener Antisten - Knoll Galerie, Wien; Wild West –
Austrian Cultural Forum New York, New York, NY
2016 Franz West & Co., 21er Haus, Wien; The Language of Things. Material Hi/Stories from the
Collection, 21er Haus, Wien; nuova scultura, Gesso Artspace, Wien; Flirting with Strangers, 21er Haus,
Wien
2015 b/w Metamorphosis, Galerie Andreas Huber @ Four Six One Nine, Los Angeles
2014 Franz Graf. Siehe was dich sieht, 21er Haus, Österreichische Galerie Belvedere, Wien; POLARITY
AND RESONANCE. Inside the Lenikus Collection, Lenikus Collection, Wien; Bildbaumeister, Parallel
Vienna; Bildbaumeister. extended, CasaRoja Temporäre Halle für Kunst, Linz
2013 Kulturpreisträger Niederösterreich 2013, Stadtmuseum St. Pölten; Shifting Conditions – Galerie
Andreas Huber @ New Galerie Paris, New Galerie Paris; "DYALOG": Art from Vienna, Contemporary
Istanbul; Material Conceptualism - The Comfort of Things, Aanant & Zoo, Berlin
2012 The Silence, A Fiction, NMNM Nouveau Musée National de Monaco, Monaco
2011 Look with all your eyes, look, Frith Street Gallery, London; Lebt und arbeitet in Wien III, Kunsthalle,
Wien; Nitsch. Vorbilder, Zeitgenossen, Lehre, Künstlerhaus, Wien; Until the End of the World, AMP, Athen
2008 The Hamsterwheel, Malmö Konsthall, Malmö
2007 Die Liebe zu den Objekten, NÖ Landesmuseum, St. Pölten; Wann immer vorerst, Kunstforum Bank
Austria, Wien; Biennale Venedig; The Hamsterwheel, Printemps de Septembre, Toulouse; Museum
Modern Art, Barcelona; MONOLOG MIT BEGLEITUNG – Rudolf Polanszky, Galerie Konzett, Wien
2006 Daisychain), MOT, London; Der Ficker II, Glegg & Guttman, Muntean Rosenblum, Rudolf
Polanszky, Tamuna Sirbiladze, Franz West, Galerie Elisabeth und Klaus Thoman, Innsbruck
2005 Facts & Visions, Die Erbse, Bruckneudorf; Der Ficker I, Glegg & Guttman, Rudolf Polanszky, Franz
West, Galerie Elisabeth und Klaus Thoman, Innsbruck
2003 Sommerausstellung Galerie Hohenlohe, Wien

secession

Vereinigung bildender KünstlerInnen Wiener Secession
Friedrichstraße 12, A-1010 Wien
T. +43-1-587 53 07, F. +43-1-587 53 07-34
office@secession.at, www.secession.at

Hauptsponsor



MehrWERT Sponsoring

Die Arbeiterkammer Wien ist Hauptsponsor der Ausstellung von Rudolf Polanszky.



Förderer und Unterstützer:



BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH

freunde
der
secession

temporary 2017

a fundraising initiative of CSS

Kooperations-, Medienpartner, Sachspensoren:



VÖSLAUER



DER STANDARD

